I. N. 6735

13

Wien am 13 Jänner 866.

Verehrter Herr u. Freund!

Halten Sie die hier oben stehende Bezeichnung nicht für eine Sprech- oder Schreib-Formel. Ich weiß wenig Menschen für die ich eine so wahre Hochachtung hege als für Sie. Bei so schönen Gaben so viel Rechtschaffenheit u. Gutmüthigkeit; das wird täglich seltener in unserer "vorgeschrittenen" Zeit.

Sie haben Ihre Zartheit so weit getrieben, daß Sie mir meine Briefe zurückgesandt, die ich in der Angelegenheit meines Neffen an Sie geschrieben, damit nicht davon dereinst Mißbrauch gemacht werden könnte. Dabei gingen Sie zu weit. Mir machen die Briefe keine Schande u. der verwahrloste junge Mann ist bereits unter die Schande herabgesunken.

Stets rasche ich, daß Sie sich wohl befinden. Mit mir ist das leider nicht die Fall. Durch einen unglücklichen Sturz vor zwei Jahren habe ich mein Gehör beinahe ganz verloren, u. mein Kopfnerven

206

Wien am 13 Januar 876

sind in die allergrößte Zerrüttung gerathen; auch der übrige Körper fällt von einer Störung in die andere; ich bin nur mehr Staub und Asche. Alle die erlittenen Ehrenbezeigungen kommen zu spät um das Leben wieder anzufachen; um so mehr als sie doch auch nur Staub und Asche sind.

Der Glückwunsch Ihrer Kinder und ihre Photographien haben mich ungemein erfreut, sie haben so sinnige und ehrliche Gesichter als ihr Vater und werden daher gewiß auch nach ihm gerathen. Ihre Frau Gemahlin muß ich mir im Geiste dazu denken, sie paßt aber gewiß in den Kreis. Meine Empfehlung an sie und zwei Küsse an Ihre Kinder.

Hätte ich doch beinahe vergessen zu fragen, ob ich Ihnen an den Auslagen für meinen Neffen nicht etwa noch Geld schulde. Ich bin oft sehr vergeßlich in so widerlichen Dingen. Sollte ich noch im Rückstande seyn, so bitte ich es mir

augenblicklich zu melden, wo dann die Erstattung mit nächster Post folgen solle.

Meine Augen sind fast so schlecht als mein Gehör, ich schließe daher indem ich um die Fortdauer Ihrer Freundschaft bitte.

wehrhaft ergeben

J. Grillparzer

WIENER STADTBIBLIOTHEK

pr. I.v. 6735

von Wien

An
Seine des Herrn Emil Wickerhauser
k.k. orientalischen Dollmetsch

in
Agram
Kroazien

Nr. 58

WIENER STADTBIBLIOTHEK

J. N. 765